



Pressemitteilung

31. August 2026

Verleihung des Siegfried-Landshut-Preises an Martin Conway, Balliol College, Oxford University

SIEGFRIED LANDSHUT LECTURE und -PREIS

Martin Conway ist Professor an der University of Oxford. Als einer der innovativsten Historiker der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert hat er sich vor allem durch zwei weithin rezipierte Bücher einen Namen gemacht. „The Sorrows of Belgium“ aus dem Jahr 2012 ist eine bahnbrechende Studie zur unmittelbaren Nachkriegsgeschichte unseres Nachbarlandes in der Zeit zwischen 1944 und 1947, als es während und nach der deutschen Besatzung in der Auseinandersetzung zwischen den alten Eliten, der belgischen Exilregierung in London und den Widerstandskämpfern darum ging, einen neuen Staat aufzubauen. „Western Europe’s Democratic Age“ von 2020 ist eine Studie zur europäischen Nachkriegsgeschichte bis ins Jahr 1968, in der Conway in ebenso eleganter wie überraschender Weise die großen Kontinuitäten und Brüche in dieser Zeit analysiert. Sein genauer, auch immer komparativ orientierter Blick für politische und gesellschaftliche Konstellationen, die Breite der von ihm bearbeiteten Felder (von der politischen Geschichte bis hin zur Religions- und Geschlechtergeschichte) und seine öffentlichen Interventionen haben die Wissenschaftler:innen des Hamburger Instituts für Sozialforschung bewogen, ihm den Siegfried Landshut-Preis 2025 zuzusprechen.

Vortrag und Preisverleihung: 27. Oktober 2026 – 19 Uhr

Ort: Hamburger Institut für Sozialforschung

Professor Martin Conway

After the Democratic Age. Europe since the 1970s

(Vortrag in englischer Sprache)

Begrüßung: **Prof. Dr. Wolfgang Knöbl**, Hamburger Institut für Sozialforschung

Grußwort: **Senatorin Maryam Blumenthal**, Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Laudatio: **Prof. Dr. Sonja Levsen**, Seminar für Zeitgeschichte, Universität Tübingen

Jürgen Determann

Referent für Kommunikation

Tel. 040 414097-34

juergen.determann@his-online.de